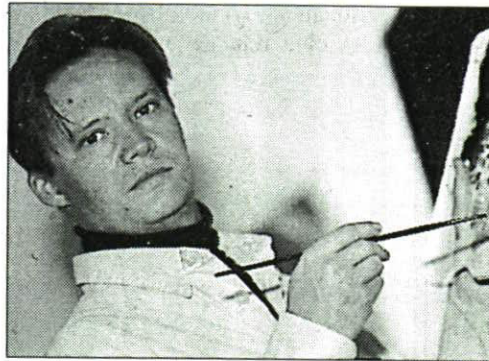


## Tangente präsentiert Stephan Martin Sude

ESCHEN: Der Mensch und sein Suchen nach Wahrheit wird im künstlerischen Schaffen des Stephan Martin Sude sichtbar. Da gibt es kein Anpassen an modische künstlerische Strömungen. Von distanzierter Betrachtung und erst zurückhaltender Zeichnung ist über die Jahre ein mutiges, absichtsvoll lautes und direktes künstlerisches Umsetzen des Gesehenen geworden. Stephan Martin Sude scheut sich nicht,



das Menschsein in verblüffender Offenheit zu zeigen, und dennoch oder gerade deshalb zeugen die Arbeiten von tiefem Respekt vor der Schöpfung.

Stephan Martin Sude, 1962 in Vaduz geboren, besuchte die Schule für Gestaltung in Luzern wo er in verschiedenen Kursen und Lehrgängen (darunter Modellieren, Figur- und Aktzeichnen, Farbenlehre in der Malerei, Beteiligung an dreidimensionalen Projekten . . .) die Grundlagen einer klassischen Ausbildung erarbeitete, Ausstellungen, Ausstellungsbeteiligungen sowie Performances folgten. In der Tangente sind Arbeiten aus dem kontinuierlichen Schaffensprozess der letzten Jahre zu sehen, es handelt sich vorwiegend um Bilder in Öl auf Leinwand bzw. Pavatex, sowie Holz- und Linolschnitte.

Zur Ausstellungseröffnung am Donnerstag, den 5. März, um 19.00 Uhr, mit einführenden Worten von Evelyne Bermann, sind alle Kunstfreunde herzlich eingeladen. Die Ausstellung in der Galerie Tangente dauert bis 28. März und ist jeweils Donnerstag, Freitag und Samstag von 15.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. *(Eing.)*

Liechtensteiner Volksblatt

Montag, 2. März 1998